



Unser Barockgarten braucht Ihre Hilfe!



Ich übernehme eine einmalige Patenschaft über Meter
für die neue Bepflanzung des Gottorfer Barockgartens.
Ich überweise den Betrag von € auf das Konto des Freundeskreises Schloss
Gottorf e. V. bei der Nord-Ostsee Sparkasse, BLZ 21750000, Konto-Nr. 35246
Stichwort: »Gartenfreund«

bitte freimachen

Name _____
Vorname _____
Straße _____
PLZ / Ort _____
Datum / Unterschrift _____

Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen
Freundeskreis Schloss Gottorf e. V.
Stichwort: »Gartenfreund«
Schlossinsel 1
24837 Schleswig



Buxus sempervirens suffruticosa



Buxus sempervirens L. var. arborescens



Taxus media »Hillii«



Euonymus fortunei »Green Carpet«

Liebe Freundinnen und Freunde von Schloss Gottorf, im Jahr 1994 wurde in Großbritannien ein bis dahin unbekannter Pilz diagnostiziert, der bei ungünstigen Witterungsbedingungen völlig gesunden Buchs innerhalb kürzester Zeit dahinrafft. Besonders betroffen sind davon alle Anlagen, die für die Gartengestaltung auf die Sorte *Buxus sempervirens suffruticosa*, den sogenannten französischen Kantenbuchs, angewiesen sind. Diese kleinblättrige Buchssorte wächst langsam, hat ein weiches Laub und verholzt nicht, weshalb sie ideal für kleinteilige Bepflanzungen geeignet ist. Doch genau diese Eigenschaften, die über Jahrhunderte geschätzt wurden, sind es, die es dem Pilz *Cylindrocladium buxicola* ermöglichen, gesunde Pflanzen innerhalb kürzester Zeit absterben zu lassen. Wenn die Krankheit erst einmal diagnostiziert ist, ist es meist schon zu spät.

In unserem rekonstruierten Barockgarten kämpfen wir seit dem Jahr 2008 mit diesem, für unsere Besucher anfangs unsichtbaren Feind. Der Pilz hat sich in Etappen der jungen Bepflanzung angenommen und zunächst nur die durch hydrologische Probleme geschwächten Buchspflanzen befallen. Dies betraf vor allem die zweite bis vierte Terrasse. Im vergangenen Jahr nun ist der Buchs auf die vermeintlich stabilen Pflanzen übergesprungen, die im ersten Schritt der Gartenrekonstruktion, im Jahr 2005, gepflanzt worden waren und sich seither prächtig entwickelt hatten. Innerhalb eines Jahres sind so nahezu alle Buchspflanzen im sogenannten Globusgarten zu Füßen des Globushauses und auf der ersten Terrasse abgestorben. Selbst die aufwändigen Spiegelmonogramme sind befallen, doch haben wir hier noch Hoffnung, sie erhalten zu können. Alle Pflege und Hygienemaßnahmen die unser Gärtnermeister Ralf Mahnke und seine Kollegen unternommen haben, waren gegen den übermächtigen Feind unseres Gartens erfolglos. Wir stehen in diesem Kampf zwar nicht allein, weil wir die Krankheit aus den historischen Gärten von Sanssouci bei Potsdam bis Schönbrunn bei Wien kennen und mit den dortigen Kollegen hinsichtlich dieses Problems im fachlichen Austausch stehen, doch hat der fünfjährige Kampf

gezeigt, dass wir ihn verlieren werden, wenn wir weiterhin auf einer historisch korrekten Bepflanzung mit *Buxus sempervirens suffruticosa* bestehen.

Aus diesem Grund haben wir einen alternativen Bepflanzungsplan entwickelt, bei dem in den kommenden beiden Jahren »Ersatzpflanzen« unter realen Bedingungen erprobt werden sollen. Mit diesen Pflanzen können wir auf die extrem unterschiedliche Bodenbeschaffenheit reagieren, aber auch die Kleinteiligkeit der Anlage aufrecht erhalten. Solange diese »Ersatzpflanzen« noch keine kompletten Vegetationsphasen durchlaufen haben – vom Kahlfrost im Winter über die Trockenheit im Frühjahr und die teilweise völlig verregneten Sommer – werden in den komplizierten Mustern der Broderien auf der vierten und fünften Terrasse anspruchslöse Platzhalter – hier Thymian – angepflanzt, um die filigranen Formen erhalten zu können. Erst wenn wir relativ sicher sein können, welche Pflanzen für unsere Standorte geeignet sind, werden dort die vegetabilen Muster neu bepflanzt werden. Bis wir so weit sind, sollen auf der ersten Terrasse direkt beim Eingang folgende Ersatzpflanzen erprobt werden:

Buxus sempervirens L. var. arborescens (Buchs), *Taxus media »Hillii«* (Eibe), *Thuja occidentalis L.* (Lebensbaum), *Euonymus fortunei »Green Carpet«* (Kletter-Spindelstrauch)

Alle Besucher unseres Gartens können diesen schwierigen Prozess aktiv begleiten, indem Sie eine einmalige Patenschaft für einen Meter Bepflanzung übernehmen. Diese Patenschaft ist verbunden mit einer Spende von 70 € und kommt der langfristigen Sicherung unserer prächtigen Gartenanlage zugute.

Gabi Wachholtz
Vorsitzende des Freundeskreises Schloss Gottorf e.V.

Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim
Leitender Direktor der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf

Ralf Mahnke
Gärtnermeister

Dr. Ulrich Schneider
Leiter des Barockgartens